



Exkursionsbericht zur Ornithologischen Reise Schottland „Birdwatching zwischen Moor und Steilküste“ der Fachgruppe Ornithologie Eichsfeld

28.08.-09.09.2017

Ende August 2017 fand mit 12 Teilnehmern die ornithologische Reise nach Schottland statt.



Angekommen in der schottischen Hauptstadt Edinburgh, konnten die Mitreisenden am Abend gleich ein Highlight kultureller Art erleben: das große Feuerwerk zum Abschluss des Festivals auf dem Edinburgh Castle, untermalt mit theatralischen Orchesterklängen. Der Fülle der Menschenmassen in der City konnte am nächsten Tag entflohen werden, indem es per Schlauchboot zum Bass Rock vor der Küste des Fife of Forth ging. Hier hingegen waren es Massen von Basstölpeln, die auf alle sehr beeindruckend wirkten.

Reiseroute in Schottland

Die Felsinsel Bass Rock erscheint aus der Ferne durch die vielen Töpel wie mit Schnee überzogen, sie stand Pate für den Namen Basstölpel. Später am Levenhall Link Bird Reserve konnten aus nächster Nähe zahlreiche Limikolenarten wie Austernfischer, Kampfläufer, Pfuhl- und Uferschnepfen sowie Rotschenkel und Zwergstrandläufer beobachtet werden. Auch die Trupps von Eider, -Trauer- und Samtenten auf dem Meer waren beachtlich.

Die Reiseroute verlief nun mit mehreren Stopps gen Norden. Zunächst wurde just am Tag der Eröffnung die neue gewaltige Forth Bridge überquert, um dann am Loch Leven mehrere Fischadler mit Beute aufzuspüren. In den Highlands war eine schöne Mountain Lodge Ausgangspunkt für Wanderungen und Exkursionen in die urigen kaledonischen Kiefernwälder, die blühenden Heideflächen oder auf das steinige Cairngorm-Plateau, von dessen Hängen das Schottische Moorschneehuhn seinen charakteristischen Ruf vernehmen ließ.



Basstölpel-Kolonie auf dem Bass Rock



Austernfischer am Levenhall Link Bird Reserve

Die Überfahrt auf die Orkney-Inseln brachte mit Sichtungen von Dunklem Sturmtaucher und Minkwal einige Überraschungen. Die Inseln sind für Vogelfreunde und Archäologen gleichermaßen interessant: zahlreiche Ausgrabungen kündeten von der steinzeitlichen Besiedlung. An den Yesnaby-Klippen beeindruckte das Zusammenspiel von Wind, Meer und Fels – man war buchstäblich hautnah an den

Elementen. Interessant hier zu nennen die Felsentauben an den Klippen und die vielen Eissturmvögel überm Meer. An der nur über einen Gezeitenpfad zu erreichenden Insel Brough of Birsay war ein Katzenhai gestrandet und neben dem Leuchtturm gab es Ruinen einer christlichen Kirche aus dem 11.Jh. zu sehen. Auf der Fahrt nach South Ronaldsay im Süden der Inselgruppe lagen zahlreiche Schiffswracks von den Kämpfen des 2. Weltkriegs vor der Küste. Auf der Landzunge Hoxa Head bekamen die Teilnehmer einmal mehr mit, wie lästig die schottischen Midges, gnitzenähnliche kleine Mücken, sein können. Da half nur die Flucht nach vorn. Zur Entschädigung zeigte sich dann überraschend nah an der Straße eine Sumpfohreule auf einem Zaunpfahl.



Gruppe an den steinzeitlichen Standing Stones of Stenness



Sumpfohreule auf South Ronaldsay (E. Willems)

Zurück auf dem schottischen Festland ging die Fahrt immer in Küstennähe auf schmalen und einsamen Straßen Richtung zunächst nach Durness im Nordwesten, wo es mit den weiten Lochs Hope und Erieboll, der Smoo Cave und den schönen Sandstränden nochmal landschaftlich richtig beeindruckend wurde. Sehr einprägsam auch immer wieder die besonderen Lichtstimmungen und Regenbogen nach den häufig auftretenden Schauern, so z.B. an der Balnakeil Beach und der Ruine von Ardvreck Castle am Loch Assynt. Im Inverpolly Nature Reserve bei Ullapool stachen neben dem herausragenden und stark zerklüfteten Bergmassiv des Stac Pollaidh die Beobachtungen von Steinadler, Regenbrachvogel, Mittelsäger und Sterntaucher an der Achnahaird Bay hervor.

Neben den vielen Eindrücken aus der schottischen Vogelwelt waren es vor allem die unendlich scheinenden Weiten der Moore, Bergketten und rauen Küsten, die sich fest bei den Teilnehmern einprägten. Besonderer Dank geht auch noch einmal an den Fahrer des 2. Wagens, Thomas Trümper.

Zusammenfassung der Ornithologischen Beobachtungen (Dr.H.Willems)

Insgesamt konnten **130 Vogelarten** (siehe Artenliste im Anhang) beobachtet werden. Herausragende Besonderheiten aus mitteleuropäischer Sicht waren:

Schottisches Moorschneehuhn, Dunkler Sturmtaucher, Skua, Schmarotzerraubmöwe, Tordalk, Trottellumme, Gryllteiste, Stern- und Prachtttaucher.

Verbreitetste Vogelarten (mindestens 5 von 11 Beobachtungstagen):

Basstölpel, Silber- u. Sturmmöwe, Großer Brachvogel, Skua, Rauchschwalbe, Wiesenpieper, Trauerstelze, Stockente, Zaunkönig, Rotkehlchen, Schwarzkehlchen, Stieglitz, Bluthänfling, Kolkrabe

Größte Individuenzahlen:

Bass Rock: ca. 150.000 Basstölpel, 220 Krähenscharben, 50 Kormorane, 100 Trottellummen

Levenhall Link Bird Reserve: ca. 1000 Austernfischer, 120 Uferschnepfen, 109 Große Brachvögel, 110 Silbermöwen, 70 Lachmöwen

Fife of Forth Küste Musselburgh: 280 Eiderenten

Überfahrt Orkney-Inseln: 800 Eissturmvögel

Besondere Beobachtungen:

Levenhall Link: Pfuhlschnepfen, Zwergstrandläufer, Kampfläufer, Bekassine, Waldwasserläufer, Brandseeschwalbe

Loch Leven: 5 Fischadler mit Beute, 6 Entenarten, Wasserralle

Orkney, South Ronaldsay: Sumpfohreule

Orkney, Yesnaby Cliffs: Felsentaube, Strandpieper, Trauerstelze

Durness, Smoo Cave: Trupp Berghänflinge

Inverpolly Nature Reserve: Steinadler, Regenbrachvogel, Mittelsäger, Sterntaucher

Sonstige faunistische Beobachtungen:

Minkwal, Kleingefleckter Katzenhai (Totfund)



Weite Landschaft der Cairngorms



Ornithologen-Gruppe 2017 in Edinburgh

